

## Humor abseits des billigen Comedy-Klamauks

**KULTUR:** Der Kabarettist Nr. 1 der Region, Hans Peter Schwöbel, tritt auf

Mit diesem Programmpunkt kehrt die Veranstaltung ein wenig zu ihren Ursprüngen zurück: Bereits bei der ersten Leistungsschau 1989 nämlich gab es einen hochkarätigen kulturellen Programmpunkt: In der Bibliothek der Schule las der Rheinauer Autor Thomas Feibel aus seinem Buch „Männer lieben lieber“. In diesem Jahr griff Gewerbevereins-Chef Klaus Schäfer diese Idee auf und verpflichtete für Samstag, 15 Uhr (in der Bibliothek) die Nr. 1 der Kabarettisten in der Region: Professor Hans-Peter Schwöbel.

Vielleicht ist er deshalb so erfolgreich, weil sein Leben selbst keineswegs geradlinig verlief. Sein erlernter Beruf ist nämlich eigentlich Schlosser. Doch als er seine Frau, von Beruf Lehrerin, kennen lernte, erschlossen sich ihm völlig neue Bereiche des Lebens, wie er selbst sagt. Er begann, sich fortzubilden, machte sein Abitur nach und studierte sogar. Es war die eigentlich so trockene Soziologie, die ihn begeis-

terte. Denn wie im Kabarett, so ging es auch hierbei im Kern um Menschen. So wurde Schwöbel Professor für Soziologie an der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Ver-

waltung in Neuostheim. Doch neben dieser Lebenslinie gab es eine zweite: das kabarettistische Talent. Schon in der Schule, so erzählt er, antwortete er seinen Lehrern mit mal

spitzfindigen, mal hintersinnigen, mal doppeldeutigen Bemerkungen, was diese zur Weißglut brachte – ideale Voraussetzung für einen Kabarettisten. Und so begann er vor 20 Jahren, mit einem Freund aufzutreten – zunächst auf Partys, danach bei öffentlichen Veranstaltungen.

So hat er sich in den vergangenen 15 Jahren an die Spitze der kurpfälzer Kabarettisten gearbeitet; an die 70 Auftritte hat er derzeit pro Jahr, konzentriert auf Frühjahr und Herbst. Sein Erfolgsrezept liegt in einer gelungenen Mischung aus Mannemer Sproch, in der er hintersinnige Pointen mit literarischer Qualität verbindet. Neben deftigem Kurpfälzer Witz, den er mit seiner lauten Stimme vorträgt, stehen leise Töne bis hin zur Lyrik, die aus der Feder seiner Frau stammen.

Die Besucher dürfen sich am ersten Leistungsschautag freuen auf Kabarett der niveauvollen Art, abseits des TV-gestylten Comedy-Klamauks. -tin



Auch vom Wahnsinn, der uns nicht nur mit BSE überfällt, lässt sich Hans-Peter Schwöbel die „Luscht am Lewe“ nicht verderben.